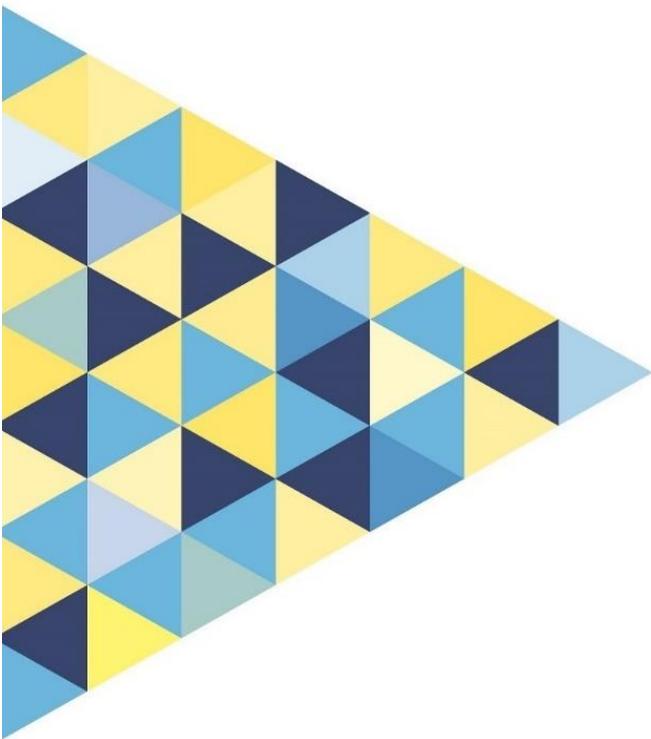


AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

Karin Langenkamp | Markus Linten

Berufsorientierung

Zusammenstellung aus: VET Repository
Version: 11.0, November 2019



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Berufsorientierung**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien.

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind ca. 63.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 9.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werke steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizentyp: Namensnennung -keine kommerzielle Nutzung - keine Bearbeitung - 4.0 Deutschland

Erstveröffentlichung im Internet: November 2009

2019

Beruflichkeit und Berufsorientierung von Kindern und Jugendlichen / Birgit Ziegler. - Literaturangaben.

In: Beruf, Beruflichkeit und Employability / Jürgen Seifried [Hrsg.] ; Klaus Beck [Hrsg.] ; Bernd-Joachim Ertelt [Hrsg.] ; Andreas Frey [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 273-293
ISBN 978-3-7639-5465-0

"Es wird im Beitrag die Frage aufgeworfen, inwieweit sich Ansätze von Beruflichkeit schon im Denken von Kindern und Jugendlichen identifizieren lassen. Dies erfolgt auf einer berufswahltheoretischen Grundlage und bezieht sich primär auf die in der internationalen Forschungsliteratur zur vorberuflichen Sozialisation ausgewiesene kognitive Entwicklungsdomäne. Zudem richtet sich die Analyse in erster Linie auf Prozesse vor dem Einsetzen schulischer Berufsorientierungsmaßnahmen. Dabei werden belastbare Indikatoren einer frühen und potenziell laufbahnrelevanten Berufsorientierung aus der empirischen Forschungsliteratur extrahiert, die sich durchaus als Beruflichkeitskognitionen interpretieren lassen. Gleichzeitig offenbaren sich erhebliche Forschungsdesiderata."
(Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Berufswahlbereitschaft bei Jugendlichen : Welche Faktoren sind für eine erfolgreiche Berufswahl wichtig? / Julian Marciniak ; Rebekka Steiner. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 48 (2019), H. 1, S. 6-9

"Zur Frage, welche Faktoren für eine gelingende Berufswahl wichtig sind, sind zahlreiche wissenschaftliche Konstrukte entwickelt worden. Der Beitrag gibt aus Sicht der Laufbahnforschung eine Übersicht über diese Konstrukte sowie das integrative Konstrukt »Berufswahlbereitschaft«, das die Kernelemente der bisherigen Konstrukte verbindet. Zur Messung wird der Karriere-Ressourcen-Fragebogen für Jugendliche präsentiert, der es ermöglicht, alle Kernbereiche der Berufswahlbereitschaft effizient zu erfassen. Weiterhin wird erläutert, wie das vorgestellte Messinstrument in der Praxis verwendet werden kann. Abschließend werden erste Befunde aus einem größeren Forschungsprojekt in der Schweiz zur Entwicklung der Berufswahlbereitschaft vorgestellt." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Diskursfeld Technik und Geschlecht : berufliche Identitätswürfe junger Frauen im Spannungsfeld von Tradition, Transformation und Subversion / Marike Schmeck. - Bielefeld : Transcript-Verl., 2019. - 434 S. : Literaturangaben. - (Gender studies) . - Einheitssacht.: Zur Bedeutung normativer Anforderungen an berufliche Identitätswürfe junger Frauen im Diskursfeld Technik und Geschlecht. - Zugl.: Flensburg, Europa-Univ., Diss., 2018. - ISBN 978-3-8376-4612-2

"Die beständige Zurückhaltung junger Frauen gegenüber technischen Berufen erscheint zunehmend erklärungsbedürftig. Mit Bezugnahme auf die Arbeiten von Judith Butler und Michel Foucault fragt Marike Schmeck aus einer primär poststrukturalistisch ausgerichteten Perspektive nach der Bedeutung gesellschaftlicher Geschlechternormen im Zusammenspiel mit vorherrschenden Technikbildern, die sich bei der Entscheidung adoleszenter Frauen für oder gegen einen technischen Beruf als relevant erweisen (können). Anhand der Analyse von Gruppendiskussionen zeigt sie, wie junge Frauen widersprüchliche Anforderungen, mit denen sie sich konfrontiert sehen, bearbeiten, wie sie sich mit ihnen identifizieren, aber auch widerständige Praxen entwickeln." (Verlag, BIBB-Doku)

Leitfaden Berufsorientierung : Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Berufs- und Studienorientierung an Schulen / Karsten Hammer ; Jürgen Ripper ; Thomas Schenk. - 9., aktualisierte Auflage. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2019. - 154 S. : Abb. - ISBN 978-3-86793-897-6

"Schulische Berufsorientierung ist und bleibt ein wichtiges Thema: Der Arbeitsmarkt verändert sich und laufend entstehen neue Berufsfelder, Studiengänge und Abschlüsse. Fehlentscheidungen bei der Berufswahl führen bei jungen Menschen zu Unzufriedenheit, Frustration und zum Abbruch der Ausbildung oder des Studiums. Daher ist es wichtig, junge Frauen und Männer während der Schulzeit bei ihrer Orientierung zu unterstützen und sie möglichst umfassend auf den Übergang in eine berufliche Ausbildung oder ein Studium vorzubereiten. Der 'Leitfaden Berufsorientierung' richtet sich an Schulleitungen und Lehrkräfte aller weiterführenden Schulen, die eine systematische Berufsorientierung für ihre Schülerinnen und Schüler einrichten wollen. Der Leitfaden bietet Informationen, praktische Anleitungen sowie Arbeits- und Unterrichtsmaterialien; berücksichtigt aktuelle Entwicklungen in Schule und Beruf wie die Themen 'Inklusion' und 'interkulturelle Elternarbeit'; gibt Schulen wie einzelnen Lehrkräften umfassende Hilfestellung und unterstützt sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene; ist praxiserprobt und bundesweit einsetzbar; dient als Ausgangspunkt bei der Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems; wird ergänzt durch regelmäßig aktualisierte Praxismaterialien wie Vorlagenblätter zum Bearbeiten, Musterbeispiele und weiterführende Informationen als Download." (Verlag, BIBB-Doku)

Lernerfahrungen und Berufsorientierung von beruflich qualifizierten Studierenden an biografischen Übergängen - Ansätze für Unterstützungsmöglichkeiten auf dem dritten Bildungsweg / Jessica Heibült ; Eva Anslinger. - Literaturangaben.

In: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung / Barbara Hemkes [Hrsg.] ; Karl Wilbers [Hrsg.] ; Michael Heister [Hrsg.]. - Bonn. - (2019), S. 233-249
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/9753> [Zugriff: 5.7.2019]. - ISBN 978-3-96208-096-9

"Die Europäisierung der Bildungspolitik, der Fachkräftemangel sowie die allgemein hohe Nachfrage nach Hochschulbildung bewirken, dass die weitere Öffnung des Hochschulzugangs für beruflich Qualifizierte verstärkt diskutiert wird. Das Forschungsprojekt "Lernbiografien von Studierenden des dritten Bildungsweges" liefert Erkenntnisse zu Lernerfahrungen und Übergangsverläufen der beruflich qualifizierten Studierenden. Diskutiert wird im Rahmen dieses Beitrags, wie sich die berufliche Orientierung der beruflich Qualifizierten auf dem dritten Bildungsweg an biografischen Übergängen konstituiert und welche Unterstützungsmöglichkeiten daraus für den Übergang ins Studium abgeleitet werden können." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die Rolle der Eltern als zentrale Gestalter des Übergangs an der ersten Schwelle : eine erste Annäherung zu Wünschen und Vorstellungen von Eltern bezüglich interaktiver Beteiligungsformate für eine genderorientierte Berufsorientierung / Linda Vieback ; Stefan Brämer ; Hannes Tegelbeckers ; Philipp Schüssler.

In: Bildung = Berufsbildung?! : Beiträge zur 6. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK) / Franz Gramlinger [Hrsg.] ; Carola Iller [Hrsg.] ; Annette Ostendorf [Hrsg.] ; Kurt Schmid [Hrsg.] ; Georg Tafner [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 381-394

https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004660w381/area/openaccess.html?cHash=ab9d0f53cee87014b606844e5e4d9f87 [Zugriff: 19.11.2019]

"Es ist unumstritten, dass Eltern sowohl einen bewussten wie auch unbewussten Einfluss auf ihre Kinder im Berufsorientierungsprozess und somit auch bei der Berufswahlentscheidung ausüben. Allerdings fehlen bislang empirische Studien bzw. detaillierte Aussagen über den Wirkzusammenhang zwischen elterlichem Einfluss und (MINT-)Berufswahl junger Frauen. Der Beitrag beschreibt den Status quo der Forschungsarbeiten im Rahmen des Projekts "InvestMINT". Im Zentrum des Beitrags stehen die Darstellung des Forschungsdesigns sowie die ersten (Zwischen-)Ergebnisse sowohl des Pretests der quantitativen Untersuchung zum elterlichen Einfluss auf den MINT-Berufsorientierungsprozess ihrer Töchter sowie zur qualitativen Untersuchung zu den Wünschen und Vorstellungen von Eltern über interaktive Unterstützungsformate für einen gendersensiblen Berufsorientierungsprozess." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Schulische und nachschulische Optionen am Übergang in die Arbeitswelt für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf / Jan Jochmaring ; Lena Nentwig ; Dirk Sponholz. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Heilpädagogik. - 70 (2019), H. 3, S. 112-121

"Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die aus der

Sekundarstufe I entlassen werden, gehen häufig in Maßnahmen der Berufsvorbereitung über. Diese orientieren sich an einer normativ gesetzten Mindestqualifikation, die die Jugendlichen erreichen müssen, um eine Ausbildung aufnehmen zu können. Die Zielsetzung eines inklusiven Ausbildungs- und Arbeitsmarkts verändert die Perspektive und sollte jedem Menschen den Zugang zu Ausbildung und Teilhabe ermöglichen. Dies wirft Fragen auf. Wie stellt sich die aktuelle Situation am Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt dar, wie wird die Zielgruppe inklusiver Veränderungen definiert, welchen Beitrag leistet die schulische Berufsorientierung als Vorbereitung auf den Übergang und welche Optionen bestehen beim Einstieg in die Arbeitswelt? Der Beitrag skizziert die aktuelle Situation der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf am Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt und zeigt Herausforderungen vor dem Hintergrund theoretischer (Leit-)Linien auf, um mögliche Klärungsansätze zu bieten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Selbstbestimmung in der Berufswahlentscheidung fördern : Entwicklung innovativer Testverfahren und Beratungskonzepte als Schlüssel für eine inklusive Berufsorientierung / Regina Weissmann ; Ulrich Bartosch ; Joachim Thomas. - Literaturangaben.

In: Bildung = Berufsbildung?! : Beiträge zur 6. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK) / Franz Gramlinger [Hrsg.] ; Carola Iller [Hrsg.] ; Annette Ostendorf [Hrsg.] ; Kurt Schmid [Hrsg.] ; Georg Tafner [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 311-323

https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004660w311/area/openaccess.html?cHash=0d01163fb3b83b640d370aac9fcbd704 [Zugriff: 19.11.2019]

"Der vorliegende Beitrag möchte empirische Ergebnisse zur Wirksamkeit eines innovativen Selbstbeschreibungsverfahrens vorlegen, das der Erfassung und Erfahrbarkeit beruflicher Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen dient, die z. B. aufgrund von kognitiven oder sprachlichen Barrieren mit besonderen Herausforderungen in ihrer Berufswahl konfrontiert sind. Das verwendete computergestützte Instrument umfasst einen bildbasierten Interessenfragebogen, aus dem ein direktes Feedback generiert wird, sowie ein auf Selbstbestimmung und aktive Mitgestaltung ausgelegtes exploratives Beratungssetting. Das Verfahren wurde im Rahmen einer Interventionsstudie an verschiedenen Schultypen implementiert. Die Ergebnisse zeigen, dass das Verfahren durch seinen innovativen Charakter Jugendliche dabei unterstützt, zu Expertinnen und Experten ihres eigenen Lern- und Entscheidungsprozesses zu werden und eine selbstbestimmte Berufswahlentscheidung zu treffen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Unterstützung der Berufswahl Jugendlicher durch Beratung : Bedeutung von professionellen und familiären Akteuren / Angela Ulrich ; Andreas Frey ; Bernd-Joachim Ertelt ; Jean-Jacques Ruppert. - Literaturangaben, Abb.

In: Beruf, Beruflichkeit und Employability / Jürgen Seifried [Hrsg.] ; Klaus Beck [Hrsg.] ;

Bernd-Joachim Ertelt [Hrsg.] ; Andreas Frey [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 295-310
ISBN 978-3-7639-5465-0

"Der Artikel untersucht die Bedeutung, die Eltern als informelle Berufsberater bei der Berufswahlentscheidung von Jugendlichen haben. Nach den Daten der National Educational Panel Study (2010), deren Kohorte 4 (SC 4) für diesen Artikel deskriptiv ausgewertet wurde, ist der Einfluss der Eltern auf die Berufswahl größer als der von Lehrern, Berufsberatern oder etwa dem Internet. Basierend auf den Ergebnissen empfehlen die Autoren daher die Kompetenzen und das Fachwissen der Eltern zu stärken, damit diese ihre Kinder, unabhängig von dem Niveau der eigenen Schulbildung, adäquat unterstützen können."
(Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung / Stephanie Matthes. - 1. Aufl. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2019. - 227 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - Zugl.: Bonn, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Diss., 2018. - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/9795> [Zugriff 3.4.2019]. - ISBN 978-3-96208-104-1

"Warum leiden manche Berufe unter Nachwuchsproblemen und andere nicht? Vor dem Hintergrund wachsender Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt und zunehmender Fachkräfteengpässe in bestimmten Berufen stellt sich diese Frage mit zunehmender Dringlichkeit. Bisherige Berufswahltheorien können diese Frage allerdings nicht abschließend beantworten. Aufbauend auf der Vermutung, dass die 'Nicht-Wahl' von Berufen anderen Logiken folgt als die Wahl von Berufen, stellt die Autorin in ihrer Dissertation ein theoretisches Modell vor, das Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung unterscheidet. Basierend auf Auswertungen einer Schülerbefragung wird am Beispiel der Pflegeberufe aufgezeigt, dass Aversionsfaktoren von zentraler Bedeutung in der Erklärung der "Nicht-Wahl" von Berufen sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2018

Arbeitslehre und Berufsorientierung modernisieren : Analysen und Konzepte im Wandel von Arbeit, Beruf und Lebenswelt / Marianne Friese [Hrsg.]. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2018. - 361 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 49) . - ISBN 978-3-7639-5972-3

"Tiefgreifende Transformationsprozesse der Arbeits- und Lebenswelt, der demografische Wandel, der Umbau der beruflichen Bildung und wachsende Kompetenzanforderungen erzeugen vielfältige Modernisierungsbedarfe des Schul- und Studienfaches Arbeitslehre. Besteht eine curriculare Kernaufgabe des Faches Arbeitslehre darin, junge Menschen des

allgemeinbildenden Schulsystems auf gelingende Übergänge von der Schule in die Ausbildung und für eigenständige Lebensführung vorzubereiten, erhält die Förderung von Berufswahlkompetenz und Berufsorientierung im schulischen Unterricht zentrale Bedeutung. Der vorliegende Sammelband präsentiert neue fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ansätze zur Neugestaltung des Faches Arbeitslehre und der Berufsorientierung. Mit Bezug zum empirischen Wandel von Wirtschaft, Technik, Haushalt und Familie und vor dem Hintergrund der zunehmenden Relevanz von Heterogenität, Gender, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Lebenslangem Lernen werden neue Handlungsfelder sowie curriculare und didaktische Weiterungen der Arbeitslehre und Berufsorientierung vorgestellt. Dabei geraten historische, systematische und fachwissenschaftliche Perspektiven ebenso in den Blick wie konkrete Methoden und didaktische Arrangements des Arbeitslehreunterrichts. Weitere Perspektiven beleuchten Fragen der Professionalisierung des Bildungspersonals und der Weiterentwicklung der universitären Lehramtsausbildung. Der Band ist in drei Bereiche strukturiert. Der erste Teil befasst sich mit historisch- systematischen Entwicklungen sowie Modernisierungsperspektiven des Schul- und Studienfaches Arbeitslehre. Im zweiten Teil werden Zielgruppen und Handlungsfelder der schulischen und außerschulischen Berufsorientierung vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels fokussiert. Der dritte Teil zeigt Professionalisierungsanforderungen an die Arbeitslehre im Allgemeinen und die Berufsorientierung im Besonderen auf." (Textauszug; BIBB-Doku)

Basisqualifikationen Berufsorientierung und -beratung : ein Lehr- und Übungsbuch für Akteure am Übergang Schule - Beruf / Michael Köck. - Bad Heilbrunn : Klinkhardt, 2018. - 318 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - ISBN 978-3-7815-2222-0

"Junge Menschen auf den Übergang Schule-Beruf vorzubereiten, fordert von allen Beteiligten ein breites Spektrum an Kompetenzen. Unabdingbar für Berufsorientierung und -beratung sind Kenntnisse über die Gegebenheiten, unter denen sich Berufswahl, Berufsausbildung, Berufseinmündung und Berufslaufbahn vollziehen. Für eine gezielte Orientierung und Förderung von Personen braucht es zudem Einblicke in Einsatzfelder und Reichweite eignungsdiagnostischer Verfahren. Ohne umfangreiche didaktisch-methodische Kompetenzen besteht außerdem die Gefahr, dass berufsorientierende Maßnahmen zufällig und wirkungslos bleiben. Besondere Anforderungen stellt die direkte Kommunikation mit Jugendlichen über berufsbezogene Probleme. Hier gilt es nicht nur, Informationen zu transportieren, sondern auch den individuellen Gegebenheiten der Person gerecht zu werden und in kooperativer Weise Lösungs- und Handlungsstrategien zu entwickeln. Das vorliegende Buch wendet sich an alle, die sich in Studium und Praxis in systematischer Weise mit den Wissensgrundlagen für diese Kompetenzen beschäftigen wollen." (Verlag, BIBB-Doku)

Berufswahlkompetenz und ihre Förderung : Evaluation des Berufsorientierungsprogramms BOP / Günter Ratschinski ; Jörn Sommer ; Christoph Eckhardt ; Philipp Struck. - 1. Aufl. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2018. - 152 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/9214> [Zugriff 10.9.2018]. - ISBN 978-3-96208-057-0

"Zur Stärkung der Berufsorientierung fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2008 das Programm zur 'Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten' (BOP). Das BOP richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen. Gefördert werden eine Potenzialanalyse, die in der Klasse 7 oder 8 stattfindet, und Werkstatttage in Klasse 8. Von 2013 bis 2017 wurde das Programm begleitend evaluiert. Im Zentrum der Evaluation stand die Frage, welche Wirkungen das BOP auf die Entwicklung der Berufswahlkompetenz der teilnehmenden Jugendlichen hat. Im hier vorliegenden Abschlussbericht der Evaluation werden alle zentralen Erkenntnisse der verschiedenen Erhebungsmodule zusammenfassend vorgestellt und interpretiert sowie Handlungsempfehlungen daraus abgeleitet." (Verlag, BIBB-Doku)

Didaktik der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung / Martin Fischer ; Daniela Reimann. - Literaturangaben ; Abb.
In: Didaktik der beruflichen Bildung - Selbstverständnis, Zukunftsperspektiven und Innovationsschwerpunkte / Tade Tramm [Hrsg.] ; Marc Casper [Hrsg.] ; Tobias Schlömer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2018), S. 217-236
https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/BIBB_111_092_AGBFN_Fischer_Reimann.pdf
[Zugriff: 19.11.2019]. - ISBN 978-3-7639-1199-8

"In diesem Beitrag werden Konzepte zur Berufsorientierung im allgemeinbildenden Schulwesen und zur Berufsvorbereitung im berufsbildenden Schulwesen präsentiert, die in mehreren Forschungs- und Entwicklungsprojekten erprobt worden sind. Kern aller Projekte ist der Versuch, Eigenaktivitäten von Jugendlichen anzuregen, die über bloße Informations- und Matching-Prozesse hinausreichen. Im Beitrag werden vor allem die theoretischen Grundlagen einer didaktischen Konzeption dargestellt, mit deren Hilfe Jugendliche in der Entwicklung von berufsbiografischer Gestaltungskompetenz in der Berufseinmündungsphase unterstützt und gefördert werden, damit Statuspassagen und Risikolagen im Verlauf des Berufslebens von ihnen (besser) gemeistert werden können." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Bildung, Berufswahlbereitschaft, Laufbahngestaltung / Annette Hoxtell. - Literaturangaben.
In: Unser Bildungsverständnis im Wandel / Bernd Meier [Hrsg.]. - 1. Auflage. - Berlin. -

(2018), S. 179-192

ISBN 978-3-86464-171-8

"Ein Leben lang treffen Menschen Laufbahnentscheidungen angefangen mit der initialen Berufswahl. Bildung muss sie auf diese Entscheidungen vorbereiten und sie dabei begleiten, indem sie die Persönlichkeitsbildung und berufliche Entscheidungskompetenzen fördert. Dieser Beitrag beleuchtet, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um Laufbahnentscheidungen zu treffen, inwieweit diese Voraussetzungen aktuell erfüllt sind und was es braucht, um sie in Zukunft besser zu erfüllen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Fördern Lehrpersonen den Berufswahlprozess Jugendlicher? : Der Einfluss von sozialer Unterstützung auf die Entwicklung von Berufswahlkompetenz bei Gymnasiastinnen und Gymnasiasten / Katja Driesel-Lange ; Svenja Ohlemann ; Iris Morgenstern. -

Literaturangaben; Tab.

In: ZSE : Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation

"In welchem Zusammenhang die durch die Jugendlichen wahrgenommene Unterstützung durch Lehrpersonen zur zeitlichen Entwicklung der multidimensionalen Berufswahlkompetenz steht, analysiert die vorliegende Studie. Anhand eines Längsschnitts über zwei Messzeitpunkte wurde die Entwicklung spezifischer Facetten von Berufswahlkompetenz unter dem Einfluss von sozialer Unterstützung durch Lehrpersonen von 190 Schülerinnen und Schülern am Ende der Sekundarstufe I an Gymnasien erfasst. Dabei zeigt sich insbesondere die kognitive Dimension der Berufswahlkompetenz von Lehrerinnen und Lehrern beeinflussbar. Möglicherweise werden durch die wahrgenommene Unterstützung Reflexionsprozesse in Gang gesetzt, die eine zunehmend realistischere Einschätzung der eigenen Person und beruflicher Perspektiven befördern. Der vorliegende Beitrag schließt an die bestehenden Befunde mit einer systematischen Analyse der Zusammenhänge zwischen wahrgenommener Unterstützung durch Lehrpersonen und den verschiedenen Facetten von Berufswahlkompetenz im zeitlichen Verlauf an, um diese Forschungslücke mit Blick auf Schülerinnen und Schüler der Gymnasien zu schließen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Frauen in technischen Berufsausbildungen und Studiengängen : eine empirische Analyse von Einflussfaktoren auf die Berufs- und Studienwahl junger Frauen in Sachsen-Anhalt / Stefan Brämer. - Magdeburg : Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag, 2018. - 616 Seiten : Literaturverzeichnis, grafische Darstellungen, Tabellen. - (Schriftenreihe Technische Bildung / Frank Bünning [Hrsg.] ; 09) . - Zugl.: Magdeburg, Universität, Diss., 2017. - ISBN 978-3-941792-19-7

"Die Frage nach den Aufgaben und der Förderung einer gendersensiblen Berufsorientierung

steht schon lange im Fokus öffentlichen und wissenschaftlichen Interesses, da die Berufs- und Studienwahl in Deutschland noch immer geschlechtsspezifische Besonderheiten aufweist. So sind derzeit Frauen in technischen Berufsausbildungen und Studiengängen noch deutlich unterrepräsentiert. Ausgehend von theoretischen Ansätzen zur Berufsorientierung, zur Berufswahl, zu Einflussfaktoren auf die Berufswahl sowie zur geschlechtsspezifischen Berufswahl werden subjektive Wahrnehmungen von weiblichen Auszubildenden und Studierenden vorgestellt und konzeptionelle Handlungsempfehlungen für eine genderdifferenzierte technische Berufs- und Studienorientierung vorgeschlagen." Im empirischen Teil der Arbeit werden subjektive Wahrnehmungen von weiblichen Auszubildenden und Studierenden durch problemzentrierte Interviews erhoben und anschließend durch die Verfahren der induktiven Kategorienbildung und der nominalen deduktiven Kategorienanwendung, zwei Analyseformen der qualitativen Inhaltsanalyse, ausgewertet. (Verlag, BIBB-Doku)

Inklusion als Weg und Ziel der Berufsorientierung : Herausforderungen für die Gestaltung inklusiver Übergänge / Marc Thielen. - 12.9.2018. - 2018. - [6 S.]. -

<https://www.ueberaus.de/wws/inklusion-als-weg-und-ziel-der-berufsorientierung.php>

[Zugriff: 19.11.2019]

"Eine auf Inklusion zielende Berufsorientierung muss Marginalisierungstendenzen beim Zugang in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem reflektieren, um sie bei der Gestaltung ihrer Angebote berücksichtigen zu können. In Bezug auf unterschiedliche Forschungsprojekte, die ich im Kontext von Berufsorientierung an allgemein- und berufsbildenden Schulen durchgeführt habe, skizziere ich im Rahmen dieses Beitrags einige der mir als zentral erscheinenden Herausforderungen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Der Name ist Programm: Jump Up! : Berufsorientierung und -vorbereitung mit Sport /

Klaas Sydow. - 17.5.2018. - 2018. - [4 S.]. -

<https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wvs/jumpup.php> [Zugriff: 19.11.2019]

Die vom Bildungsträger RheinFlanke ins Leben gerufene Maßnahme Jump Up führt Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis unter 25 Jahren mit Vermittlungshemmnissen an den Ausbildungs- und ersten Arbeitsmarkt heran - und setzt hierbei auf ein begleitendes sportpädagogisches Programm, mit dessen Hilfe den Teilnehmenden Werte und Kompetenzen vermittelt werden, die auch der Berufsalltag einfordert. Der Beitrag beschreibt das sportpädagogische Konzept und skizziert erste Erfolge. (Textauszug; BIBB-Doku)

Professionelle Kompetenz von Lehrkräften im Berufsorientierungsunterricht : die Berufsbiographie als Einflussgröße / Sandra Hägele. - Literaturangaben.

In: Intentionen und Kontexte ökonomischer Bildung / Holger Arndt [Hrsg.]. - Frankfurt/M.. - (2018), S. 212-225

ISBN 978-3-7344-0594-5

"Eine eingehende Betrachtung der professionellen Lehrerkompetenzen für die Domäne Berufsorientierung ist bislang nicht aufzufinden. (Berufs-)Biografischen Erfahrungen werden allgemein ein Einfluss auf die persönliche oder berufliche Entwicklung zugestanden. Die Kompetenzentfaltung unter Berücksichtigung der Lehrerberufsbiographie stellt noch immer ein Desiderat dar. Während die Professionsforschung sich bereits mit der Frage beschäftigt, welche Einstellungen, Motivationen und Haltungen angehende Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst zu dem jeweils unterrichteten Fach haben, sollte zukünftig mit besonderem Blick auf die Berufsorientierung gefragt werden, wie stark die eigene Vor- und Ausbildung Auswirkung auf den Berufsorientierungsunterricht haben." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Schule - und dann? : Ratgeber zum Start in die berufliche Ausbildung / Simone Asmuth. - Stand: Juli 2018. - Bonn, 2018. - 56 S. -

https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Schule_und_dann.pdf [Zugriff: 19.11.2019]

"Viele Jugendliche entscheiden sich für eine duale Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder für die schulische Ausbildung an einer Berufsfachschule. Denn das Erlernen eines Berufes bietet Perspektiven. Die Broschüre vermittelt Wissenswertes zum Thema, darunter Ausbildungswege oder Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung." (Hrsg., BIBB-Doku)

Von der Schule in den Beruf : Herausforderungen für die Pflegeausbildung am Beispiel von Berufsorientierung und Heterogenität / Bettina Siecke. - Literaturangaben.

In: Reformprojekt Care Work : Professionalisierung der beruflichen und akademischen Ausbildung / Marianne Friese [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2018), S. 91-105

ISBN 978-3-7639-5974-7

"Der Beitrag geht der Frage nach, wie die Pflegeausbildung vor dem Hintergrund eines zunehmenden Fachkräftemangels durch Angebote der Berufsorientierung - auch unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität junger Menschen - gefördert werden kann. Anhand ausgewählter Merkmale werden Möglichkeiten der Förderung eines Einstiegs in die Pflegeausbildung skizziert und Forschungsbedarfe aufgezeigt." (Autorenreferat ; BIBB)

Was gestiegene Bildungsaspirationen bei Jugendlichen für die Berufsorientierung bedeuten / Philipp Struck. - Literaturangaben.

In: Arbeitslehre und Berufsorientierung modernisieren : Analysen und Konzepte im Wandel von Arbeit, Beruf und Lebenswelt / Marianne Friese [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2018), S. 169-180
ISBN 978-3-7639-5972-3

"Aktuelle Studien zur Berufsorientierung weisen bei Jugendlichen gestiegene Bildungsaspirationen nach, wobei dieser Befund insbesondere für Realschulabsolventen gilt. Der Artikel führt Motive und Erwartungen Jugendlicher an den weiterführenden Schulversuch auf und diskutiert zugleich Konsequenzen für die Berufsorientierung. Hierzu zählen die stärkere Individualisierung der Angebote zur Berufsorientierung, die Thematisierung akademischer Berufe und die Aufklärung über die Vor- und Nachteile weiterführender Schulen., die Anleitung und Ermöglichung zielgerichteter Selbstreflexion, der Einsatz von Peer Education im Berufswahlprozess und die Nutzung der Quellen der Selbstwirksamkeit." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Was kommt nach der Schule? : Wie sich Jugendliche mit Hauptschulbildung auf den Übergang in die Ausbildung vorbereiten / Birgit Reiig ; Frank Tillmann ; Christine Steiner ; Claudia Recksiedler. - München : Deutsches Jugendinstitut, 2018. - 61 S. : Literaturverz. ; Abb.; Tab. -

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2018/WEB_DJI_WaskommtnachderSchule.pdf [Zugriff: 19.11.2019]. - ISBN 978-3-86379-290-9

Fast jeder zweite Jugendliche mit Hauptschulbildung in Deutschland macht sich Sorgen um die eigene berufliche Zukunft. Insbesondere Jugendliche mit Migrationsgeschichte sehen unsicheren beruflichen Perspektiven nach dem Schulabschluss entgegen. Das geht aus einer aktuellen Studie des Deutschen Jugendinstituts (DJI) zum Übergang von der Schule in die Ausbildung hervor. Knapp 1.200 Schülerinnen und Schüler, die kurz vor ihrem Hauptschulabschluss standen, nahmen an der Befragung teil. Zwischen 2004 und 2009 wurde bereits auf Basis des DJI-bergangspanels eine deutschlandweite quantitative Panelstudie zum Übergang zwischen Schule und Beruf durchgeführt, die Erkenntnisse zum Übergang von Jugendlichen mit Hauptschulbildung lieferte und Probleme verdeutlichte. In der ersten Befragungswelle gaben allerdings deutlich weniger Jugendliche an, unsicher in die Zukunft zu blicken. Vielfältig geänderte Rahmenbedingungen gaben den Anlass für eine zweite Befragungswelle. Es stellt sich die Frage, wie sich bspw. der demografische Wandel, der Fachkräftemangel oder der Trend zu höheren Schulabschlüssen auf die Integration von Jugendlichen mit Hauptschulabschluss am Arbeitsmarkt auswirkt. Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen die Unsicherheit der Befragten bei der Berufswahl. Die Hälfte der befragten Jugendlichen hat unmittelbar vor dem Hauptschulabschluss noch keine Berufswahl getroffen, unter Jugendlichen mit Migrationsgeschichte liegt die Zahl mit 2/3 sogar noch höher. Die Befragten fühlen sich durch die gegenwärtigen Voraussetzungen am Arbeitsmarkt belastet. Obwohl die Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen steigt, haben sich

die Einstiegschancen für Jugendliche mit Hauptschulabschluss kaum verbessert. Aufgrund fehlender beruflicher Pläne wird daher der weitere Schulbesuch als Alternative zum direkten Übergang in eine Ausbildung gesehen. Gründe für die Unsicherheiten sehen die Autoren der Studie in einer Spaltung der Arbeitswelt. Einerseits steigt die Nachfrage nach hochqualifizierten Arbeitskräften, die komplexe, analytische Tätigkeiten ausüben, andererseits ist die Nachfrage nach einfachen Tätigkeiten rückläufig. Die Befragten sehen sich deshalb mit schwierigen und ungewissen Bedingungen konfrontiert. Darüber hinaus führen die Autoren an, dass Lebensentwürfe und Zukunftserwartungen stark von den vorhandenen Ressourcen abhängen, d.h. Jugendliche mit niedrigerer Schulbildung und Qualifikation sind deutlich pessimistischer eingestellt. (BIBB-Doku)

Wie nützlich sind Berufsorientierungsmaßnahmen für Schüler/-innen der Sekundarstufe 1? : eine Fallstudie / Viky Pfitzner ; Astrid Lange ; Athanassios Pitsoulis. - Literaturangaben. In: Intentionen und Kontexte ökonomischer Bildung / Holger Arndt [Hrsg.]. - Frankfurt/M.. - (2018), S. 226-241
ISBN 978-3-7344-0594-5

"Die Fähigkeit eine Berufswahlentscheidung zu treffen, wird durch schulische Berufsorientierungsmaßnahmen getroffen. Der Beitrag stellt die Ergebnisse einer explorativen Fallstudie vor, deren Ziel die Beantwortung folgender Forschungsfragen zum Ziel hatte: Welche Berufsorientierungsmaßnahmen werden von Schülern/Schülerinnen als nützlich für den Berufsorientierungsprozess beziehungsweise eine Berufswahlentscheidung beurteilt? Welche Berufsorientierungsmaßnahmen sind für Schüler/-innen am nützlichsten für eine Berufswahlentscheidung? und 3. Aus welchen Gründen beurteilen Schüler/-innen einige Berufsorientierungsmaßnahmen nützlicher als andere? Nach der Ergebnisdarstellung erfolgt ein Ausblick darauf wie die Berufsorientierung in Sekundarschulen optimiert werden könnte." (Textauszug ; BIBB-Doku)

2017

Abschlussbericht "Neukonzeption Berufswahlpass" / Tim Brüggemann ; Katja Driesel-Lange ; Volker Gehrau ; Christian Weyer ; Nadja Zaynel ; Hardy Dreier [Mitarb.]. - Juli 2017. - 2017. - 205 S. : Literaturangaben. -

https://www.bildungsketten.de/_media/Abschlussbericht-Berufswahlpass.pdf [Zugriff: 19.11.2019]

Vor gut 15 Jahren wurde der Berufswahlpass in Schulen eingeführt, um Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Der Berufswahlpass als Gemeinschaftsprodukt von 14 Bundesländern, dem Bundesbildungsministerium (BMBF) und der Bundesagentur für Arbeit zählt heute mit einer jährlichen Auflage von ca. 200.000 Exemplaren zu den verbreitetsten Maßnahmen am Übergang Schule-Beruf in Deutschland.

In seinem Erscheinungsbild ist der Berufswahlpass ein DIN-A4-Ordner mit diversen Einlegeblättern und der Möglichkeit der Ablage weiterer (eigener) Dokumente in der Form eines Ringbuchs. Ein Team von Wissenschaftler/-innen wurde vom BMBF beauftragt, im Zuge einer Neukonzeptionierung den derzeitigen Berufswahlpass zu evaluieren. Der vorliegende Abschlussbericht enthält Vorschläge zur Weiterentwicklung des Instrumentes. Ziel ist die Erstellung eines modernen, digitalen Berufswahlpasses gewesen, auf den die SchülerInnen zeit- und ortsunabhängig zugreifen können. Ab Herbst 2018 soll der digitale Berufswahlpass in Schulen erprobt, ab 2019 dann eingesetzt werden können. (Textauszug; BIBB-Doku)

Das Aktivierungspotenzial von Eltern im Prozess der Berufsorientierung : Möglichkeiten und Grenzen / Bernhard Boockmann ; Tobias Brändle ; Günther Klee ; Rita Kleinemeier ; Henry Puhe ; Tobias Scheu. - 31. August 2017. - Tübingen ; Bielefeld, 2017. - 162 S. : Literaturangaben, Ill. -

http://www.iaw.edu/tl_files/dokumente/EB_Elterneinbindung_final_mit_Zusammenfassung.pdf [Zugriff: 19.11.2019]

"Die Möglichkeiten und Grenzen der Elterneinbindung in den Prozess der Berufsorientierung und Berufsfindung sind seit Längerem Gegenstand der erziehungswissenschaftlichen und sozialpädagogischen Forschung. Es fehlt jedoch eine Synthese, in der aktuelle Forschungsergebnisse und die Erfahrungswelt der Beteiligten zusammengebracht, das Potenzial von Elterneinbindung in der Berufsorientierung und im Übergang von der Schule in den Beruf eingeschätzt und - darauf aufbauend - Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Aktuell gibt es keinen systematischen Überblick über die vorhandenen Angebote zur Einbeziehung von Eltern in den Prozess der Berufsorientierung und Berufsfindung und ihren Erfolg. Auch ist nicht hinreichend bekannt, welche Angebote von den Jugendlichen, Eltern und weiteren Akteuren aus welchen Gründen positiv bewertet werden. Es ist daher schwierig, bestimmte Vorgehensweisen zu empfehlen oder vorhandene Ansätze weiterzuentwickeln. Ziel der Studie ist es, Kenntnisse über das Potenzial der Elterneinbindung in die verschiedenen Phasen der Berufsorientierung und des Übergangs von Schule in den Beruf zu gewinnen. Ausgehend von einer umfassenden empirischen Bestandsaufnahme sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet und konkrete Projektansätze als Vorbereitung auf eine mögliche nachfolgende modellhafte Umsetzung auf Ebene der Bundesländer entwickelt werden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Allen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu qualitativ hochwertiger Berufsorientierung ermöglichen! / Michael Heister. - Literaturangaben, Abb.

In: Inklusion als Chance und Gewinn für eine differenzierte Berufsbildung / Ursula Bylinski [Hrsg.] ; Josef Rützel [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2016), S. 169-181
ISBN 978-3-7639-1184-4

"Eine moderne Berufsorientierung verfolgt das Ziel, junge Menschen in ihrem Berufswahlprozess individuell zu begleiten und zu unterstützen. Berufsorientierungsangebote sollen dabei an den individuellen (Lern-)Voraussetzungen der Schüler ansetzen. Ihre Interessen und Bedürfnisse aufnehmen sowie ihre Stärken und Potenziale aufgreifen. Damit werden Aspekte herausgestellt, die auf dem Weg zur Inklusion grundlegend sind. Im Beitrag wird die Entwicklung in der Berufsorientierung an Einzelaspekten aufgezeigt und erörtert, welche Entwicklungen noch zu nehmen wären."
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

18plus Wegweiser - Ein Fragebogen zur Orientierung in der Berufs- und Studienwahl /

Martin Busch ; Laura Soroldoni. - Literaturangaben, graph. Darst.

In: Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung IV : schwierige Zeiten - Positionierungen und Perspektiven / Marika Hammerer [Hrsg.] ; u. a. - Bielefeld. - (2017), S. 217-228

https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004558w/area/shop.html?cHash=bf1e58afce2e80029fa4321298f1fa76 [Zugriff 14.11.2019]. - ISBN 978-3-7639-5773-6

"Das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie das Bundesministerium für Bildung und Frauen haben das Programm 18plus für allgemein- und berufsbildende höhere Schulen entwickelt. Ziel des Programms ist es, Schüler/innen zu motivieren, sich selbstverantwortlich mit ihrer Berufs- und Studienwahl auseinanderzusetzen. Der Name 18plus Wegweiser wurde bewusst gewählt, da die Schüler/innen Empfehlungen für konkrete nächste Schritte erhalten, die ihren Prozess der Berufs- und Studienwahl unterstützen. Im Vergleich zu anderen Verfahren verzichtet der 18plus Wegweiser auf die Messung allgemeiner kognitiver Leistungsfähigkeit bzw. berufsbezogener Interessen und Eigenschaften." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Die Attraktivität von Ausbildungsberufen im Handwerk : eine empirische Studie zur beruflichen Orientierung von Jugendlichen / Till Mischler. - Bielefeld : Bertelsmann, 2017. - 180 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1189-9

"Seit einigen Jahren weist das Interesse von Jugendlichen an einer Ausbildung im Handwerk einen abnehmenden Trend auf. Das Handwerk gilt als verstaubt und antiquiert und wird häufig nicht als adäquate Alternative zu akademischen Ausbildungsgängen gesehen. Dabei werden Inhalte, Anforderungen und Perspektiven der handwerklichen Berufsausbildung sowie deren Wandel in den vergangenen Jahren deutlich unterschätzt. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Kenntnisse der Jugendlichen über Handwerksberufe die Neigung beeinflussen, eine Ausbildung im Handwerk aufzunehmen.

Aufbauend auf einer eigenen empirischen Studie werden Faktoren identifiziert, die die Attraktivität von Ausbildungsberufen im Handwerk aus Sicht der Jugendlichen beeinflussen. Neben einem Beitrag zum aktuellen Diskurs der Berufsbildungsforschung enthält die Arbeit praxisrelevante Handlungsempfehlungen für Akteure aus Wirtschaft und Politik." (Verlag, BIBB-Doku)

Berufsorientierung : Basisartikel zum Dossier Berufsorientierung / Petra Druckrey. - Stand: 12.10.2017. - 2017. - [5 S.]. - <https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/grundlagen-berufsorientierung.php?sid=16273030046979128550969216930220> [Zugriff: 19.11.2019]

"Im Leben junger Menschen stellt der Übergang von der Schule in das Berufsleben einen entscheidenden Schritt dar. Mit einem Beruf und seiner Ausübung verbinden junge Menschen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, materielle Sicherheit und soziale Anerkennung. Schulen leisten durch ihre vielfältigen Angebote zur beruflichen Orientierung einen maßgeblichen Beitrag dazu, dass der Übergang in Ausbildung oder Studium gelingt." Der Beitrag aus dem BIBB-Fachportal "Überaus" gibt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Berufs- und Studienorientierung (BSO) und beleuchtet die Akteure im Prozess der BSO. (Textauszug; BIBB-Doku)

Berufsorientierung in der Krise? : der Übergang von der Schule in den Beruf / Aaron Löwenbein ; Frank Sauerland ; Siegfried Uhl. - Münster : Waxmann, 2017. - 224 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - ISBN 978-3-8309-3620-6

"Der Arbeitskräftebedarf und die Berufswünsche vieler Jugendlicher scheinen zunehmend auseinanderzudriften. Stichworte sind fehlende Ausbildungsreife und Facharbeitermangel, Ausbluten der beruflichen Bildung und Akademisierungswahn, Flaute in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen bei gleichzeitiger Überfüllung in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Im Rahmen der Gegenmaßnahmen sollen auch die Schulen ihren Beitrag leisten und künftig mehr und vor allem bessere Berufsorientierung als bisher bieten. Die Beiträge dieses Bandes helfen, sich auf dem unübersichtlichen Feld der Berufsorientierung zurechtzufinden. Er enthält neben der schulpädagogischen Grundlegung vornehmlich Arbeiten, die den Themenkreis Berufsorientierung und Berufswahlentscheidung mit den Mitteln der empirischen Forschung beleuchten und Anregungen für Verbesserungen geben." (Verlag, BIBB-Doku)

Einflussfaktoren der Bildungsentscheidung von Abiturienten für Ausbildung oder Studium / Regina Flake ; Lydia Malin ; Paula Risius. - Literaturangaben.

In: IW-Trends : Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut

der Deutschen Wirtschaft Köln. - 44 (2017), H. 3, S. 99-115

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/364050/IW-Trends_2017-03-06_Flake_Malin_Risius.pdf [Zugriff: 19.11.2019]

Der Anteil der Abiturienten unter den Schulabgängern steigt seit vielen Jahren an. Inzwischen erwirbt mehr als die Hälfte eines Jahrgangs die Hochschulzugangsberechtigung und die Anzahl der Studienanfänger hat sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt. Gleichzeitig brechen 29 Prozent ihr Studium vorzeitig ab. Das zeigt, dass die Entscheidung für ein Studium nicht für alle Studienanfänger optimal ist. Entsprechend stellt sich die Frage, welche Faktoren bei der Entscheidung über den Bildungsweg nach dem Abitur eine Rolle spielen und wie diese optimiert werden könnte. Auswertungen mit den Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) zeigen, dass neben den Interessen der Jugendlichen die verfügbaren Informationsquellen und der erwartete Nutzen - insbesondere einer Ausbildung - Einfluss auf ihre Bildungsentscheidung haben. Beispielsweise entscheiden sich Jugendliche mit künstlerischen Interessen eher für ein Studium als für eine Ausbildung. Umgekehrt entscheiden sich Abiturienten eher für eine Ausbildung, wenn sie damit eine sichere und prestigeträchtige Berufstätigkeit verbinden. Zudem spielt die Berufsorientierung eine wichtige Rolle. Um Informationsdefizite entgegenzuwirken und eine fundierte Bildungsentscheidung für eine Ausbildung oder ein Studium zu ermöglichen, sollten weiterführende Schulen und eine Berufsberatung in der Oberstufe künftig ausgewogener über Ausbildung und Studium informieren, für alle Interessen und Neigungen die passenden Informationen bereitstellen und insgesamt praxisnäher informieren. (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Evaluation des BMBF-Programms zur "Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten" : Endbericht / Jörn Sommer ; Günter Ratschinski ; Philipp Struck ; Christoph Eckhardt ; Katharina Witzheller [Mitarb.] ; Diana Petleva [Mitarb.] ; Daniel Schmidt [Mitarb.]. - 6. November 2017. - Berlin, 2017. - 144 S. - <https://www.berufsorientungsprogramm.de/files/BOP-Abschlussbericht%20Evaluation%202017.pdf> [Zugriff: 19.11.2019]

Der Abschlussbericht der Evaluation des Berufsorientierungsprogramms (BOP) fasst alle zentralen Erkenntnisse der verschiedenen Erhebungsmodule aus den zurückliegenden viereinhalb Jahren Projektlaufzeit zusammen und leitet daraus Handlungsempfehlungen ab. "Durch den komplexen Methodenmix ist die Interpretation der Ergebnisse besonders anspruchsvoll, da sich die Ergebnisse der verschiedenen Module nicht immer decken. Quintessenz ist: Das BOP nimmt eine Vorreiterrolle in der frühen Berufsorientierung ein. Die Wirkungen des Programms hängen (unter anderem) stark von den individuellen Voraussetzungen und Zielen der einzelnen Jugendlichen ab. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung des Programms, da die Art und Qualität der Umsetzung maßgeblichen Einfluss auf die Wirksamkeit des BOP hat. Ausbildungsinteressierte und Jugendliche aus bildungsfernen Elternhäusern profitieren am stärksten vom BOP.

Insbesondere hat sich zum einen gezeigt, dass über verschiedene Akteure hinweg (mit der Familie, Lehrkräften, beim Träger selbst) vorbereitende und reflektierende Gespräche für die Wirkung von Potenzialanalysen und Werkstatttagen eine besonders wichtige Rolle spielen. Das gilt auch für die Einbettung der Maßnahme in den schulischen Kontext. Zum anderen wirken sich die individuelle Differenzierung des Anforderungsniveaus und eine Vielfalt der Aufgabenstellungen besonders positiv aus." (Hrsg.; BIBB-Doku)

Instrumente der Berufsorientierung an der Grundschule / Benjamin Dreer ; Katrin Lipowski.
- Literaturangaben.

In: Instrumente zur Berufsorientierung : pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs / Tim Brüggemann [Hrsg.] ; Katja Driesel-Lange [Hrsg.] ; Christian Weyer [Hrsg.]. - Münster. - (2017), S. 53-67
ISBN 978-3-8309-3539-1

"Mit Berufsorientierung wird ein Aufgabenfeld der Grundschule betrachtet, das bislang nur selten in den Blick genommen wurde. Der vorliegende Beitrag begründet die Relevanz einer eingehenden Auseinandersetzung mit dem Thema im Kontext primärer Bildungsprozesse. Es werden vier zentrale Faktoren identifiziert, die die Grundlage zur Ausbildung berufswahlrelevanter Kompetenzen bilden und deren Entwicklung maßgeblich im grundschulischen Kontext gefördert werden kann. Anschließend werden die Ergebnisse einer umfassenden Recherche von Instrumenten zur Berufsorientierung vorgestellt, die im Hinblick auf die Förderung der zuvor erarbeiteten Faktoren im Grundschulalter systematisiert wurden. Es zeigt sich, dass das Thema Berufsorientierung an der Grundschule bedeutsam und umsetzbar ist und sich die Relevanz des Themas auch in den entsprechenden Lehrplänen niederschlägt. Dass in den vergangenen Jahren Instrumente zum Zweck der Berufsorientierung von Grundschulkindern systematisch entwickelt und auf ihre Wirksamkeit überprüft worden sind, ergab die Recherche jedoch nicht, wenngleich es einzelne Initiativen zu geben scheint, die sich dem Thema widmen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Instrumente zur Berufsorientierung : pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs / Tim Brüggemann [Hrsg.] ; Katja Driesel-Lange [Hrsg.] ; Christian Weyer [Hrsg.]. - Münster : Waxmann, 2017. - 339 S. : Literaturangaben, Abb. - ISBN 978-3-8309-3539-1

"Berufsorientierung gewinnt seit Jahren, besonders mit Blick auf deren qualitative Weiterentwicklung, in schulischen und außerschulischen pädagogischen Handlungsfeldern an Bedeutung. Auch im Kontext des Bemühens um ein systematisches und effektives regionales Übergangsmanagement nimmt die Relevanz der Berufs- und Studienorientierung stetig zu. Angebote zur Förderung eines gelingenden Übergangs von der Schule in nachschulische Bildungswege existieren zahlreich, wissenschaftliche Befunde über deren

Effekte und Nachhaltigkeit sind bis dato wenig zugänglich. Bislang fehlte eine interdisziplinäre und systematische Sammlung von Erkenntnissen zu Unterstützungsmaßnahmen am Übergang Schule-Beruf. Autorinnen und Autoren aus Forschung und Praxis skizzieren den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand, beschreiben und kommentieren Maßnahmen und Instrumente der Berufsorientierung und verdeutlichen die Chancen und Grenzen des Handlungsfeldes. Dieses Buch ist daher ein Überblickswerk für all jene, die sich mit Angeboten zur Berufs- und Studienorientierung im Spannungsfeld theoretischer Bestimmungen und pädagogischer Praxis auseinandersetzen möchten. Erstmals im deutschsprachigen Raum werden Instrumente zur Berufsorientierung als interdisziplinäres Forschungs- und Handlungsfeld in theoretischer, empirischer und pädagogisch-praktischer Perspektive diskutiert." (Verlag, BIBB-Doku)

Jugendliche und der Übergang in die ökonomische Selbständigkeit: Berufswahlkompetenz als Orientierungs- und Reflexionswissen am Ende der Sekundarstufe I / Wolfgang

Lauterbach ; Aenne Wood. - Literaturangaben, graph. Darst.

In: Handbuch Jugend im demografischen Wandel : Konsequenzen für Familie, Bildung und Arbeit / Elisabeth Schlemmer [Hrsg.] ; Lothar Kuld [Hrsg.] ; Andreas Lange [Hrsg.]. - 1. Aufl. - Weinheim. - (2017), S. 463-482

ISBN 978-3-7799-3314-4

Im Beitrag von Lauterbach/Wood steht die Frage im Mittelpunkt, welche Bedeutung schulische Maßnahmen zur Berufsvorbereitung haben, um Jugendliche bei der Entwicklung einer reflektierten Berufswahlentscheidung zu begleiten. Sie bestätigen ihre These, dass sowohl die Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten und Neigungen (Self-knowledge) sowie die Kenntnis über den Ausbildungsmarkt und die Ausbildungsprofile der Berufe (occupational-knowledge) von Bedeutung sind. Beide Wissensdimensionen seien essentiell für ein passgenaues Matching beider Profile. Damit steige die frühe und dauerhafte ökonomische Selbstständigkeit der Jugendlichen. Die Berufsorientierungsmaßnahmen der Schulen haben unterschiedliche Auswirkungen auf das Orientierungswissen und Reflexionswissen, welche wiederum unterschiedliche Gewichtung bei der Berufswahlentscheidung haben. Lauterbach/Wood untersuchten für diese Schlussfolgerung einzelne Maßnahmen wie Betriebspraktika, Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) und persönliches Beratungsgespräch. (BIBB-Doku)

Potentialanalyse als Instrument der Berufsorientierung : Konzeption und Gestaltung des Verfahrens Peak us / Manuel Epker. - Literaturangaben.

In: Instrumente zur Berufsorientierung : pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs / Tim Brüggemann [Hrsg.] ; Katja Driesel-Lange [Hrsg.] ; Christian Weyer [Hrsg.]. - Münster. - (2017), S. 253-270

ISBN 978-3-8309-3539-1

"Der folgende Artikel ist ein Versuch, Berufsorientierungsakteurinnen und -akteure für die komplexen pädagogischen Herausforderungen einer Potentialanalyse zu sensibilisieren sowie durch die Beschreibung der erlebten Praxis, die Darstellung von Evaluationsergebnissen und die Skizzierung von Entwicklungsschritten einer Potentialanalyse für einen Qualitätsdiskurs zu begeistern. Die dargestellten Erfahrungen gehen auf die vierjährige Entwicklung des eigenen, vom Autor konzipierten Verfahrens Peak us zurück. Zudem wird auf für die Evaluation erhobene Daten zurückgegriffen. Das Verfahren wurde am Institut für Bildungskoooperation (IfBk) Münster entwickelt und bis zum Januar 2017 mit über 43.000 Schülerinnen und Schüler in mehreren Bundesländern durchgeführt. Im Folgenden wird das genaue Verfahren im Kontext des nordrhein-westfälischen Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Abschluss" (KAoA) in seiner Entwicklung und Umsetzung dargestellt. Dabei werden notwendige inhaltliche, personelle und strukturelle Voraussetzungen aufgezeigt. Mit Blick auf die gewonnenen Erfahrungen und die Ergebnisse der Evaluation werden Schlüsse für die Qualitätssicherung und -entwicklung gezogen und künftige Perspektiven entworfen." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Potentialanalyse als Instrumente der Förderung in der Berufs- und Studienorientierung : Besondere Herausforderungen der Begleitung von Jugendlichen mit Hochschulzugangsberechtigung / Katja Driesel-Lange ; Bärbel Kracke. - Literaturangaben ; Abb.

In: Instrumente zur Berufsorientierung : pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs / Tim Brüggemann [Hrsg.] ; Katja Driesel-Lange [Hrsg.] ; Christian Weyer [Hrsg.]. - Münster. - (2017), S. 99-124

ISBN 978-3-8309-3539-1

Potenzialanalysen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung wird als Aufgabe auch von Gymnasien und Schulen gesehen, deren Absolventen eine Hochschulzugangsberechtigung erwerben. Vor dem Hintergrund der Qualitätssicherung und -entwicklung der schulischen Berufsorientierung an diesen Schulen stellen die Autorinnen zwei zentrale Fragen: Wie stellen sich individuelle berufliche Entwicklungsstände Jugendlicher am Ende der Sekundarstufe I dar? Inwieweit können Instrumente der Berufsorientierung individuelle Entwicklungsprozesse unterstützen, und wie werden hierbei spezifische Angebote wie die Potenzialanalyse von Jugendlichen bewertet? Hierzu wurden mit einer längsschnittlich angelegten Fragebogenerhebung ca. 300 Schülerinnen und Schüler über vier Messzeitpunkte in drei Schuljahren zum Stand ihrer beruflichen Entwicklung und schulischen Berufsorientierung befragt sowie um eine Einschätzung der Nützlichkeit der Potenzialanalyse gebeten. (Textauszug; BIBB-Doku)

Von Geschlecht keine Spur : Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen /

Hannelore Faulstich-Wieland ; Barbara Scholand ; Tatjana Beer [Mitarb.] ; Vanessa Carroccia [Mitarb.] ; Anna Lucht [Mitarb.]. - September 2017. - Düsseldorf : Hans-Böckler-Stiftung, 2017. - 267 S. : Literaturverz. ; Tab.; Abb. - (Study / Hans-Böckler-Stiftung / Hans-Böckler-Stiftung ; 365) . - https://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_365.pdf [Zugriff: 5.2.2019]. - ISBN 978-3-86593-276-1

"Die Berufsorientierung ist an allgemeinbildenden Schulen in den vergangenen Jahren erheblich ausgebaut worden. Nach wie vor ist dabei die geschlechterstereotype Berufswahl dominierend. Ziel des berufsorientierenden Unterrichts ist aber auch eine Erweiterung des Berufswahlspektrums von Jungen und Mädchen. Am Beispiel Hamburger Schulen wurde untersucht, ob und wie es gelingt, eine gendersensible Berufsorientierung im schulischen Rahmen umzusetzen. Es zeigt sich, dass bildungspolitische Vorgaben in der Praxis nur partiell umgesetzt werden, den Bildungsaspirationen der Schüler/innen nur bedingt Rechnung getragen wird und der Anspruch, Geschlechterklischees in der Berufswahl abzubauen, noch weitgehend ungelöst ist." (Herausgeber; BIBB-Doku)

Zwischen "Da kam so raus, dass ich handwerklich begabt bin." und "Ich wollte noch ein bisschen Schule genießen." : Evaluation des BMBF-Programms zur "Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten" ; Sonderbericht Nr. 3 / Philipp Struck. - Stand 01. September 2017. - Rostock, 2017. - 63 S. : Literaturangaben, graf. Darst. -

https://www.berufsorientierungsprogramm.de/files/BOP_SonderberichtNr3_Qualitative%20Interviews_barrierefrei.pdf [Zugriff: 19.11.2019]

"Zur Stärkung der Berufsorientierung im Jugendalter fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2008 das Programm zur 'Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten' (BOP). Mit der Evaluation des Programms wurde ein Untersuchungsteam bestehend aus der InterVal GmbH, der Universität Hannover und der qualiNETZ GmbH beauftragt. Der vorliegende Sonderbericht fokussiert auf die Jugendlichen und ihre Entwicklung im Berufswahlprozess, insbesondere unter Betrachtung der Einflüsse und Wirkungen des BOP. Dieses richtet sich an Jugendliche der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen. Gefördert werden eine Potenzialanalyse, die i. d. R. im 2. Halbjahr der Klasse 7 stattfindet, und Werkstatttage i. d. R. in Klasse 8. Während der Potenzialanalyse stellen die Schülerinnen und Schüler zunächst ihre Neigungen und Kompetenzen fest. Danach haben sie bei den Werkstatttagen die Chance, zwei Wochen lang mindestens drei Berufsfelder kennenzulernen. Das qualitative Untersuchungsdesign mit leitfadengestützten Interviews umfasst über einen Zeitraum von viereinhalb Jahren drei Befragungswellen mit inhaltlicher Fortschreibung der Untersuchungsdimensionen der Berufswahlkompetenz und einer abschließenden Follow-up-Befragung nach dem Ende der Sekundarstufe I. Im Panel konnten von den anfangs 232 Probanden in der telefonischen Nachbefragung (Follow-up) 174 erreicht werden. Durch die

persönlichen Einzelinterviews ist eine besondere Nähe zu den Jugendlichen erreicht worden, sodass ihre Entscheidungsfindung im Berufswahlprozess sehr detailliert nachgezeichnet werden kann. Die Auswertung stellt die individuellen Überlegungen der Jugendlichen zu den beruflichen und schulischen Übergangswegen dar und beschreibt ihre Entwicklung unter zusätzlicher Berücksichtigung äußerer Einflussfaktoren." (Textauszug, BIBB-Doku)

2016

Die Begleitung und Unterstützung sozial benachteiligter Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder : ein Leitfaden für erfolgreiche Angebote / Markus P. Neuenschwander ; Stephan Rösselet ; Sara Benini ; Amaranta Cecchini. - 1. Aufl. - Bern, 2016. - VI, 28 S. : Abb. -

https://www.researchgate.net/profile/Stephan_Roesselet/publication/309254693_Die_Begleitung_und_Unterstützung_sozial_benachteiligter_Eltern_bei_der_Berufswahl_ihrer_Kinder_Ein_Leitfaden_für_erfolgreiche_Angbote/links/5807414008ae0075d82ca697/Die-Begleitung-und-Unterstützung-sozial-benachteiligter-Eltern-bei-der-Berufswahl-ihrer-Kinder-Ein-Leitfaden-für-erfolgreiche-Angbote.pdf?origin=publication_detail [Zugriff: 19.11.2018]

Eine gute Berufswahl, die den Interessen und Fähigkeiten von Jugendlichen entspricht, ist ein wichtiger Garant für einen erfolgreichen Berufsabschluss, einen gelingenden Eintritt in den Arbeitsmarkt und ein finanziell unabhängiges Leben im Erwachsenenalter. Misslingt die Phase der Berufsfindung, kann dies negative Folgen haben. Die frühe Förderung und die Begleitung Jugendlicher und ihrer Eltern bei der Berufswahl sind daher nachhaltige Maßnahmen für die Prävention von Armut. Der vorliegende Leitfaden richtet das Augenmerk auf die Rolle sozial benachteiligter Eltern im Berufswahlprozess ihrer Kinder und auf ihren Unterstützungsbedarf. Er soll verantwortliche Fachpersonen und Entscheidungsträger im Bildungs- und Sozialbereich bei der Verbesserung bestehender oder Entwicklung neuer Angebote als Planungsinstrument dienen. Im Auftrag des Nationalen Programms gegen Armut untersuchte das Zentrum Lernen und Sozialisation der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz Unterstützungsangebote in zehn Schweizer Gemeinden und leitete die wichtigsten Aspekte ab, welche erfolgreiche Angebote der Elternunterstützung auszeichnen. (Textauszug; BIBB-Doku)

Berufsorientierung auf Augenhöhe : Peer-Beratung im Schweizer Projekt rent-a-stift / Rüdiger Grimm ; Walter Stein. - Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 45 (2016), H. 5, S. 22-23

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8121> [Zugriff: 2.1.2018]

"Im Projekt rent-a-stift besuchen Auszubildende in Zweierteams Schulklassen und berichten

dort aus erster Hand über ihre Erfahrungen in der Berufswelt. Das Projekt wurde 2003 initiiert und seitdem erfolgreich in vielen Schweizer Kantonen durchgeführt. Der Beitrag beschreibt die Durchführung und Erfahrungen mit dieser Form der Berufsorientierung aus Sicht des Berufsbildungsforums Zürcher Unterland Flughafen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsorientierung im Lebenslauf : theoretische Standortbestimmung und empirische Analysen (Themenheft) / Ingo Blaich ; Andreas Frey ; Sylvia Rahn ; u.a. - ca. 400 S.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2016), H. Spezial Nr. 12

<http://www.bwpat.de/ausgabe/spezial12> [Zugriff: 19.11.2019]

"Quantitativ hat die Berufsorientierung als Gegenstand der (Berufs-)Bildungsforschung in den vergangenen Jahren sichtlich an Bedeutung gewonnen (vgl. Linten/ Prüstel 2015; 2010). Angeregt durch politische und pädagogische Gestaltungsversuche beruflicher Integrationsprozesse wurden und werden in der Berufsorientierungsforschung die Bedingungen, Verläufe und pädagogischen Unterstützungen beruflicher Orientierung verstärkt analysiert. Bei der Interpretation der Forschungsentwicklung ist zu berücksichtigen, dass die empirische Berufsorientierungsforschung ihren Aufschwung in den letzten rund 15 Jahren zunächst unter dem Vorzeichen eines quantitativ nur sehr begrenzt aufnahmefähigen Ausbildungsmarktes genommen hat. Inzwischen entwickelt sich das deutsche Berufsbildungssystem angesichts der demografischen Veränderung - mit regional und sektoral unterschiedlicher Geschwindigkeit und Intensität - in Richtung eines Nachfragemarktes, so dass die Aspirationen und Präferenzen der Jugendlichen an Bedeutung für das Übergangsgeschehen gewinnen und die Berufs- und Studienorientierung verstärkt auch unter dem Blickwinkel der Fachkräftesicherung in den Fokus gerät. Mit steigender Marktmacht der Nachfrageseite im Berufsbildungssystem ist es pädagogisch wie volkswirtschaftlich wichtig zu wissen, wodurch die beruflichen Orientierungsprozesse und die Übergangentscheidungen der Jugendlichen beeinflusst werden und wie die berufsinhaltliche Ausrichtung der Berufsaspirationen entsteht, d. h. wie zu erklären ist, dass bestimmte Berufsbilder als attraktiv gelten und andere nicht, ferner auf welche Ressourcen, Informationsquellen und Medien die Jugendlichen im beruflichen Orientierungsprozess zurückgreifen und schließlich inwieweit die duale Ausbildung für die Jugendlichen relativ zu den Alternativen insbesondere auch des tertiären Sektors attraktiv bleibt oder aber zugunsten von Alternativen im Hochschulwesen an Attraktivität verliert, d. h. welches Gewicht der Berufs- und der Studienorientierung in den Orientierungsprozessen zukommt." Das Themenheft gliedert sich in 1) Beiträge zur Berufsorientierung im Jugendalter, 2) Beiträge zur Berufsorientierung im Erwachsenenalter und 3) Berufsorientierung in europäischen und außereuropäischen Ländern. Das vorliegende Spezial schließt zudem an ein Symposium zum Thema "Berufsorientierung und Geschlecht" an, das im Oktober 2014 an der Universität Hamburg stattgefunden hat. (Textauszug; BIBB-Doku)

Berufsorientierung von HauptschülerInnen : zur Bedeutung von Eltern, Peers und ethnischer Herkunft / Maria Richter. - Wiesbaden : Springer VS, 2016. - 309 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-658-12825-8

"Die Autorin betrachtet in ihrer empirischen Studie den Berufsorientierungsprozess von HauptschülerInnen und analysiert, ob diesbezüglich Unterschiede zwischen Jugendlichen verschiedener ethnischer Herkunft bestehen. Besonders in den Fokus rückt die Autorin den Einfluss der Eltern und Peers. Ihre Analysen zeigen, dass vorhandene Defizite bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund vor allem auf geringere Kenntnisse der Eltern über das deutsche Ausbildungssystem sowie eine fehlende Integration in den Arbeitsmarkt zurückgeführt werden können. Zudem weisen die Ergebnisse auf institutionelle Kompositionseffekte hin, d. h., die Zusammensetzung der Schülerschaft einer Schulklasse ist relevant. Insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund profitieren von den berufsrelevanten Kenntnissen ihrer MitschülerInnen. Maria Richter liefert damit neue Erkenntnisse zum Berufsorientierungsprozess von HauptschülerInnen." (Verlag, BIBB-Doku)

Der Einfluss von Medien auf die Entwicklung von Berufswünschen im Prozess der Berufsorientierung / Christian Weyer ; Volker Gehrau ; Tim Brüggemann. - Literaturangaben, Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 112 (2016), H. 1, S. 108-126

"Der Beitrag skizziert zunächst die Befundlage zu Einflüssen von Medien in der allgemeinen Berufsorientierung junger Menschen und geht dabei insbesondere auf die Effekte auf Berufswünsche und Berufsentscheidungen ein. Anschließend werden anhand von Daten aus einer regionalen Längsschnittuntersuchung mit über 3.500 Jugendlichen systematisch der Zusammenhang von Berufswünschen und Medieneinflüssen analysiert sowie verschiedene Gründe für diese Wechselbeziehung diskutiert. Die Ergebnisse zeigen neben statistisch bedeutsamen Zusammenhängen von Medien und den Interessen und Fähigkeiten der jungen Menschen auch deutliche Schulformeffekte. Ausblicke auf mögliche pädagogische Konsequenzen zu Thema Medienkompetenz im Rahmen von Berufsorientierung schließen den Artikel ab." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

futOUR - Berufsorientierung für Jugendliche : Eine nutzenorientierte Evaluation / Katharina Klockgether ; Matthias Sperling. - Literaturangaben + Abb.

In: Der pädagogische Blick : Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen. - 24 (2016), H. 2, S. 80-90

"Wie kann Praxisforschung, Wissenschaftliche Begleitforschung oder Evaluation gestaltet werden, sodass ein möglichst hoher Nutzen für die Praxis erreicht wird? Am Beispiel der

Evaluation eines Berufsorientierungsprogramms der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) werden vor diesem Hintergrund zentrale Prinzipien und Rahmenbedingungen einer nutzenorientierten Evaluation dargestellt: Responsivität, Partizipation, Dialogorientierung, sowie ein multimethodischer und explorativer Zugang zu den Daten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses / Anja Gebhardt ; Samuel Schönenberger ; Christian Brühwiler ; Patricia Salzmänn. - Literaturangaben, Abb.

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2016), H. 1, S. 10-21

"Trotz der großen Bedeutung von Unterstützungsangeboten in der Berufsorientierung gibt es bisher kaum Studien, die diese aus der Perspektive der Jugendlichen beleuchten und Daten nutzen, welche unmittelbar während des Berufsorientierungsprozesses und längsschnittlich erhoben wurden. Im Beitrag wird untersucht, an welchen Unterstützungsangeboten sich Jugendliche orientieren, wie häufig sie diese nutzen und als wie nützlich sie diese bewerten. Ferner wird eruiert, wie sich die genannten Aspekte während des Berufsorientierungsprozesses verändern, und ob zwischen Jugendlichen mit und ohne "Lehrstellenerfolg" (verbindliche Zusage für eine Lehrstelle) Unterschiede bestehen. Die Daten wurden im Rahmen einer längsschnittlichen Untersuchung direkt während des Berufsorientierungsprozesses im 8. und 9. Schuljahr sowie gegen dessen Ende erhoben. 343 Jugendliche aus der Deutschschweiz wurden befragt. Die Analysen zeigen, dass für Jugendliche bei der Berufs-/Ausbildungswahl vorrangig die Eltern von Relevanz sind. Sie beziehen Unterstützung primär von den Eltern, aber auch von Lehrpersonen und Internetangeboten. Jugendliche ohne Lehrstellenerfolg orientieren sich vergleichsweise weniger an ihren Eltern, nutzen ihre Unterstützung weniger häufig und bewerten die Nützlichkeit der Elternunterstützung geringer. In der Studie wurden wesentliche Befunde aus der Forschung zur Berufsorientierung bestätigt und vertieft. Insbesondere die Bedeutung der Eltern für eine gelingende Berufsorientierung konnte anhand der Längsschnittdaten erhärtet werden. Daraus ergeben sich wichtige Anschlussfragen, die noch nicht oder erst unzureichend geklärt sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Der Stellenwert der schulischen Berufsorientierung aus Sicht von Jugendlichen : was kann Schule verändern, damit Jugendliche eine passende Berufswahl treffen? / Jonathan Hübert. - Hamburg : Diplomica Verlag, 2016. - 85 S. : Literaturangaben. - Zugl.: Paderborn, Univ., Staatsexamensarbeit, 2015. - ISBN 978-3-9593483-7-9

"Was braucht es, damit die Berufsorientierung so verläuft, dass diese in eine erfolgreiche Berufswahl übergeht? Diese Frage ist wahrscheinlich zu komplex, als dass man die Lösung

dafür finden könnte. Dennoch beschäftigt sich der Autor dieser Studie mit den Faktoren für eine gelingende Berufswahl. Der Fokus wird dabei auf die schulische Berufsorientierung gelegt. Nach eingehender Betrachtung der Berufsorientierung des Akteurs Schule, wird zu der eigentlichen qualitativen Studie übergeleitet. Es werden Jugendliche aus dem ersten Ausbildungsjahr dazu befragt, wie diese ihre schulische Berufsorientierung mit Blick auf die Berufswahl erlebt haben. Denn wer könnte eine passendere Bewertung geben, als diejenigen, die nach der Schule eine konkrete Berufswahl getroffen haben? Was sind für sie ausschlaggebende Faktoren in ihrer schulischen Berufsorientierung gewesen? Aus dieser Perspektive analysiert der Autor im Anschluss an die Befragung, welchen Einfluss die Schule auf die Berufsorientierung der Schüler hat und macht Vorschläge dazu, wie Schule ihre Berufsorientierung gestalten kann, damit die Schüler am Ende der Schullaufbahn eine geeignete Berufswahl treffen können." (Verlag, BIBB-Doku)

2015

Attraktivität des dualen Ausbildungssystems aus Sicht von Jugendlichen / Frank Tillmann ; Günther Schaub ; Tilly Lex ; Ralf Kuhnke ; Nora Gaupp. - Bonn, 2015. - 115 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Berufsbildungsforschung ; 17) . - http://www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsforschung_Band_17.pdf [Zugriff: 14.11.2019]

Die vorliegende Studie des DJI untersuchte Fragen der derzeitigen Bedeutung sowie der Attraktivität der dualen Berufsausbildung unter jungen Menschen mit verschiedenen Bildungsvoraussetzungen. Ziel war es, Aufschlüsse über die Einstellungen und Wahrnehmungen von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen gegenüber beruflichen Anschlussoptionen zu gewinnen. Sie stellte vor allem die Frage nach dem Stellenwert dualer Ausbildungsgänge bei Jugendlichen auch vor dem Hintergrund demografischer und bildungspolitischer Veränderungen. Zudem liefert die Studie auch Aufschlüsse über berufsbezogenen Präferenzen dieser Zielgruppe allgemein sowie mögliche Zugänge der Erreichbarkeit für berufsbezogene Themen. Es werden sowohl zentrale Ergebnisse und Befunde zur beruflichen Orientierung von Jugendlichen, ihren Sichtweisen und Präferenzen sowie der Rolle von Agenten und institutionellen Akteuren im Prozess der Berufsorientierung dargestellt als auch Hinweise für eine zielgruppenspezifische Ansprache formuliert. Die Ergebnisse dieser Studie beruhen auf einer umfassenden Recherche des Forschungsstandes sowie der Sekundäranalyse zugänglicher repräsentativer Datenquellen als auch eigener qualitativer Feldforschung. (BIBB-Doku)

Berufsorientierung aus Unternehmenssicht : Fachkräfterekrutierung am Übergang Schule - Beruf / Tim Brüggemann [Hrsg.] ; Ernst Deuer [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 313 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - ISBN 978-3-7639-5509-1
"Der demografische Wandel lässt die Anzahl der gut ausgebildeten Arbeitskräfte sinken. Der auch in Zukunft weiter ansteigende Fachkräftemangel stellt private Unternehmen, aber

genauso öffentliche Betriebe vor große Herausforderungen. Unbesetzte Ausbildungsplätze und Ausbildungsabbrüche verschärfen die Situation. Die betriebliche Berufsorientierung und die Rekrutierung von Fachkräften gewinnen vor diesem Hintergrund immer mehr an Bedeutung. Dieser Sammelband ist ein systematisches und interdisziplinäres Grundlagenwerk zum Thema Übergang Schule - Beruf aus Sicht der Unternehmen. Die Autorinnen und Autoren beschreiben und analysieren den aktuellen Stand der Wissenschaft und Praxis und skizzieren historische wie zukünftige Entwicklungen und Handlungsoptionen im Bereich der Berufsorientierung und der Rekrutierung von Fachkräften." Verlag, BIBB-Doku)

Das Bildungspotenzial des Schülerbetriebspraktikums : die Perspektive von Schülerinnen und Schülern als Ausgangspunkt für eine Neuorientierung / Christa Lampe. - Opladen : Barbara Budrich, 2015. - 203 S. : Literaturangaben, Abb. - (Studien zur Bildungsgangforschung ; 43) . - Zugl.: Oldenburg, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-8474-0679-2

"Das Schülerbetriebspraktikum wird sowohl von Schulen als auch von den durchführenden Betrieben und anderen Einrichtungen positiv bewertet: Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildungsfähigkeit von SchülerInnen beim Übergang in den Beruf. Die qualitative, empirisch-explorative Untersuchung hinterfragt seinen derzeitigen Bildungsgehalt sowohl vor dem Hintergrund allgemein didaktischer Überlegungen als auch mit Blick auf die Ergebnisse der qualitativen Untersuchung. Letztere legen nahe, dass die Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des Schülerpraktikums auf Kompetenzkomponenten von Planungs- und Handlungsfähigkeit und damit auf die Reflexionsfähigkeit personaler und sozialer Ressourcen ausgerichtet sind und auch die emotionale Voraussetzung der Selbstentwicklung einschließen. Auf einen solchen Ansatz beziehen sich die Beispiele unterrichtlicher Konkretisierungen zum biografisch bedeutsamen Lernen. Der Band stellt mit diesem Ansatz eine Verbindung zur Pädagogik des Erwerbs her, die auf Beruflichkeit in veränderten Strukturen von Wirtschafts- sowie internationalen Bildungs- und Beschäftigungsverhältnissen Antworten finden muss." (Verlag, BIBB-Doku)

Einbindung der Berufseignungsdiagnostik in die schulischen Berufsorientierungskonzepte: eine unterschätzte Herausforderung / Rulolf Schröder. - Literaturangaben, Abb.
In: Dvb forum : Zeitschrift des Deutschen Verbandes für Bildungs- und Berufsberatung e.V.. - (2015), H. 1, S. 18-24

In den letzten Jahren werden verstärkt Verfahren zur Berufseignungsdiagnostik insbesondere in der Berufsorientierung der Sekundarstufe I eingesetzt. Auf Bundesebene hat das Berufsorientierungsprogramm (BOP) des BMBF einen großen Stellenwert erlangt. Gefördert wird eine sogenannte mehrtägige Potenzialanalyse, an die sich eine Werkstattphase anschließt. Für die Potenzialanalysen wurden Qualitätsstandards

entwickelt, die den Einsatz simulationsorientierter Verfahren zur Berufseignungsdiagnostik in der Sekundarstufe I einfordern. Zugleich mehren sich Stimmen, die die mangelnde Verhältnismäßigkeit zwischen Aufwand und Ertrag der Potenzialanalysen für die individuelle Berufsorientierung sowie Integrationsförderung und methodische Mängel kritisieren. Vor diesem Hintergrund werden im Beitrag zunächst die unterschiedlichen Varianten der Berufseignungsdiagnostik sowie deren Einsatzmöglichkeiten in der Berufsorientierung (einschl. Studienorientierung) vorgestellt und anschließend die Herausforderungen bei der Anwendung der Berufseignungsdurchführung analysiert und Lösungsstrategien aufgezeigt. (BIBB-Doku)

"Mama, welche Schule muss ich besuchen, wenn ich Chef werden will?" : Berufe als individuelle Leitkategorie für Bildungsprozesse / Birgit Ziegler ; Gaby Steinritz. - 20 S. : Literaturverz.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2015), H. 29

http://www.bwpat.de/ausgabe29/ziegler_steinritz_bwpat29.pdf [Zugriff: 4.3.2016]

"Dem Beitrag liegt die Prämisse zugrunde, dass schon Kleinkinder Berufe als Erwachsenenrollen wahrnehmen und diese Leitkategorien für die eigene Entwicklung im Sinne des "Großwerdens" bilden. Da sich erste Berufskonzepte, wie empirisch belegt, vor der Einschulung konstituieren, wird weiterhin angenommen, dass sie Bildungsprozesse im Sinne der Selbstbildung bzw. auch der Wahrnehmung von Lernangeboten im Schulsystem beeinflussen. Entsprechend im Titel das Zitat einer Neunjährigen, die darüber nachdenkt, welche schulische Laufbahn sie nach der Grundschule anstreben soll. Überlegungen zu potenziellen Wirkungszusammenhängen von soziokulturell geprägten Lebensbereichen werden abgeleitet und deren wechselseitiger Einfluss auf die Entwicklung beruflicher Aspirationen diskutiert. Berufliche Aspirationen werden als Indikatoren für Zuversicht bzw. der Entwicklung von Perspektivität von Kindern und Jugendlichen interpretiert. Auf diese Kernannahmen bezogen soll der Theorie- und Forschungsstand zur Theorie beruflicher Aspirationen von Gottfredson (1981) analysiert und mit Befunden aus eigenen Studien zur Wahrnehmung von Berufen und zur Entwicklung beruflicher Aspirationen im frühen Kindes- und Jugendalter ergänzt werden. Eigene Untersuchungen bei Jugendlichen der Sekundarstufe I beziehen sich einerseits auf standardisierte Befragungen (n = 959) und teilstandardisierte Interviews (n = 48). Die Jugendlichen waren in der schriftlichen Befragung aufgefordert, Berufe nach Geschlechtstyp und Prestigeniveau einzuschätzen und anzugeben, welche der vorgelegten Berufe sie selbst zu ihren Berufswünschen zählen. Eine Gruppe daraus wurde ferner zu Begründungen ihrer beruflichen Aspirationen interviewt. Hinsichtlich der Frage, ob sich Kinder schon früh an Berufsrollen orientieren, wurden ferner sechzig Grundschulkindern danach gefragt, was sie einmal werden wollen, wenn sie groß sind." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Reformen zur Berufsorientierung auf Bundes- und Landesebene im Zeitraum 2004-2015 /
Rudolf Schröder. - Gütersloh, 2015. - 90 S. : Literaturverz., Tab. - https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GP_ReformenBeruf_fi_nal_150622.pdf [Zugriff: 19.11.2019]

Das vorliegende Gutachten, das von der Bertelsmann Stiftung in Auftrag gegeben wurde, gibt einen synoptischen Überblick über die vielfältigen auf Bundes- und Länderebene existierenden Programme, Projekte und Initiativen zur schulischen Berufsorientierung. "Im Mittelpunkt stehen die allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I sowie die allgemeinbildenden Gymnasien inklusive der gymnasialen Oberstufe. Die ebenfalls sehr vielfältigen Reformen im berufsbildenden Bereich, insbesondere die Bildungsgänge des Übergangssystems und in der Schnittstelle zu den allgemeinbildenden Schulen, werden insofern berücksichtigt, als sie die unmittelbare Berufsorientierung in den allgemeinbildenden Schulen tangieren." Das Gutachten beinhaltet auch eine kritische Würdigung der Reformen und der aktuellen Erlasslage. "Hierbei wird den Fragen nachgegangen, welchen Einfluss die Reformen der Bundesebene auf die Landesebene genommen haben sowie welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sich identifizieren lassen. Darauf basierend werden in Thesenform wichtige Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung einer systematischen Berufsorientierung vorgestellt. Diese Studie wurde auf der Basis des Desktop-Research durchgeführt und teilweise durch telefonische Befragungen in Kultusministerien, Landesinstituten und anderen Behörden ergänzt." (Textauszug, BIBB-Doku)